

Die Reform der Verkehrs-UVP: Turbo für den Infrastrukturausbau(?)



Dr. Christine ROSE
WKO, 01.10.2013

Dynamik mit Verantwortung

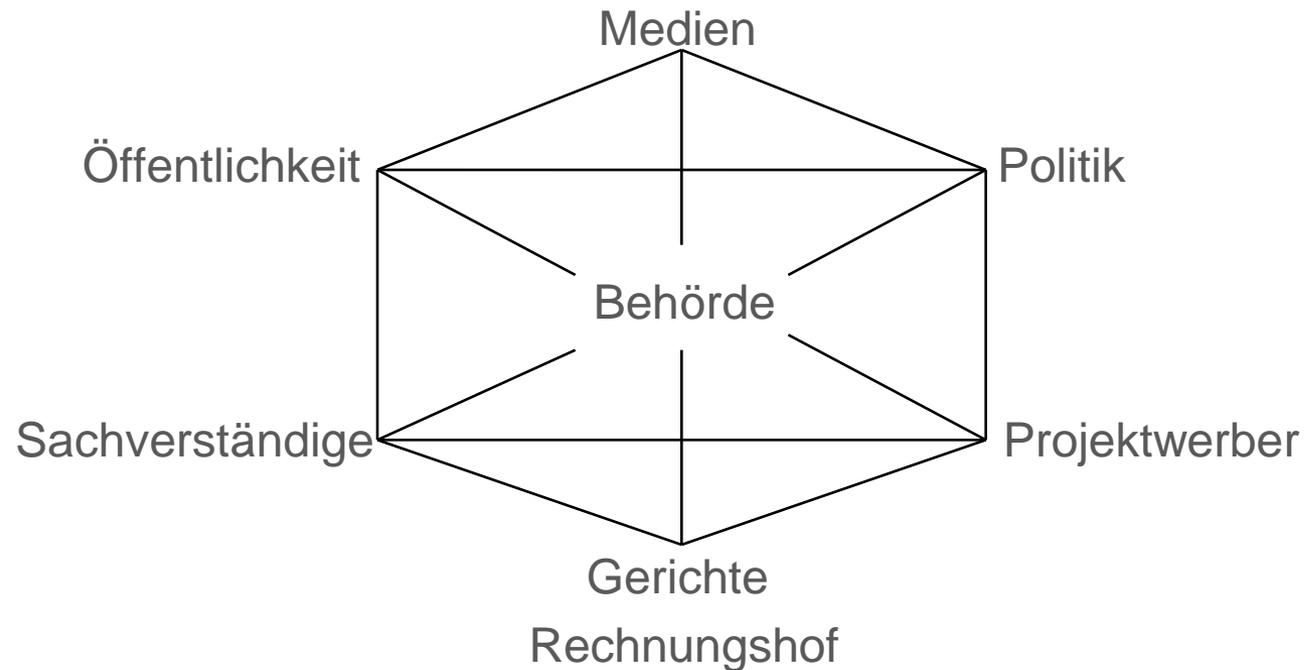
UVP-Verfahren

- 1993 mit Wirkung ab 1.7.1994 eingeführt
- seither etwa 40 Straßenbauprojekte, 200 km Autobahn und Schnellstraße, Anschlussstellen
- abgeschlossen:
 - 18 UVP-Verfahren für Linienvorhaben
 - 19 vereinfachte UVP-Verfahren für Anschlussstellen
 - 10 Änderungsverfahren
 - 18 Feststellungsverfahren
- derzeit anhängig:
 - 8 UVP-Verfahren
 - 4 Änderungsverfahren
 - 2 Feststellungsverfahren
 - 1 Vorverfahren

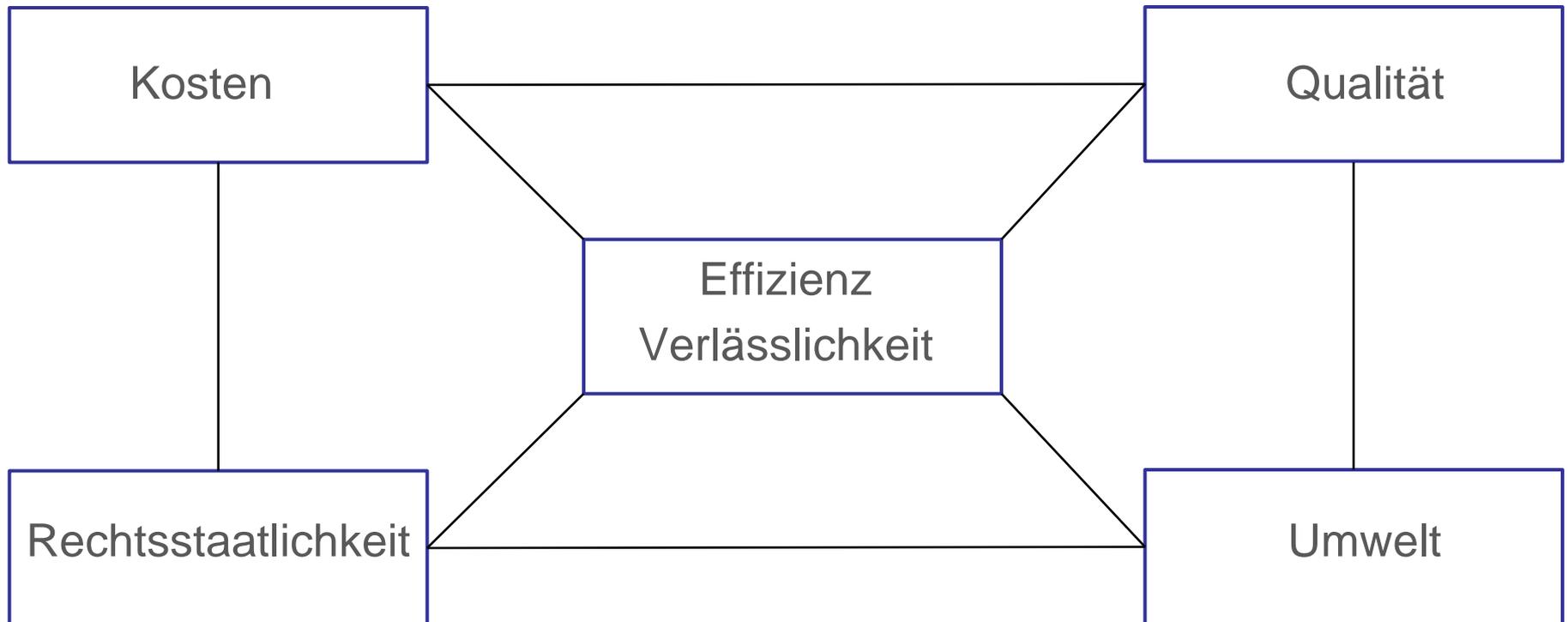
Charakteristik von UVP-Verfahren

- kein selbstständiges Verfahren
- großes, umfassendes Ermittlungsverfahren
- Untersuchung und Darstellung der Umweltauswirkungen
- Bürgerbeteiligung
- Genehmigung für UVP-pflichtige Projekte erst nach Abschluss der UVP, d.h. frühestens mit Schluss der mündlichen Verhandlung

Stellung der UVP-Behörde



„Das magische Viereck des Bundesstraßenbaus“



Wichtige Änderungen des UVP-G durch die Novelle 77/2012

- Erweiterte Teilkonzentration (§ 24 Abs. 1 und 3)
- Delegationsmöglichkeit an den Landeshauptmann (§ 24 Abs. 1)
- Investorenservice (§ 4 Abs. 3)
- Beschwerde von NGO´s gegen negative Feststellungsbescheide an den VwGH (§ 24 Abs. 5a)
- Hinweis auf besondere Immissionsschutzvorschriften (§ 24f Abs. 2)
- Neuregelung betreffend Projektänderungen (§ 24g)

„Zuständigkeiten alt“ vor der Novelle 77/2012

BMVIT

1. teilkonzentriertes
Verfahren

Umweltverträglichkeitsprüfung gem. UVP-G
Trassenfestlegung gem. Bundesstraßengesetz (BStG)
Forstrechtliche Genehmigung gem. Forstgesetz (FG)
Genehmigung gem. Straßentunnel-Sicherheitsgesetz (STSG)
Genehmigung gem. Luftfahrtgesetz (LFG) etc.

Landeshauptmann
2. teilkonzentriertes
Verfahren

Wasserrechtliche Genehmigung gem. Wasserrechtsgesetz (WRG)
Eisenbahnrechtliche Genehmigung gem. Eisenbahngesetz (EisbG)
Denkmalschutzrechtliche Genehmigung gem. Denkmalschutzgesetz (DSG) etc.

Landesregierung /
Bezirkshauptmannschaft

Naturschutzrechtliche Genehmigung gem. Naturschutzgesetz (NG)
Weitere landesrechtliche Genehmigungen

„Zuständigkeiten neu“ nach der Novelle 77/2012

BMVIT

1. teilkonzentriertes Verfahren

Umweltverträglichkeitsprüfung gem. UVP-G

Trassenfestlegung gem. Bundesstraßengesetz (BStG)

Forstrechtliche Genehmigung gem. Forstgesetz (FG)

Genehmigung gem. Straßentunnel-Sicherheitsgesetz (STSG)

Wasserrechtliche Genehmigung gem. Wasserrechtsgesetz (WRG)

Genehmigung gem. Luftfahrtgesetz (LFG)

Eisenbahnrechtliche Genehmigung gem. Eisenbahngesetz (EisbG)

Denkmalschutzrechtliche Genehmigung gem. Denkmalschutzgesetz (DSG) etc.

Landesregierung

2. teilkonzentriertes Verfahren

Naturschutzrechtliche Genehmigung gem. Naturschutzgesetz (NG)

Weitere landesrechtliche Genehmigungen

Wichtige Änderungen des UVP-G durch die Novelle 95/2013

- Berufung von NGO'S gegen negative Feststellungsbescheide an das Bundesverwaltungsgericht (§ 24f Abs. 5a)
- Möglichkeit, den Schluss des Ermittlungsverfahrens gem. § 16 Abs. 3 zu erklären
- Fortbetriebsrecht auch für Bundesstraßen und Eisenbahnen (§ 42a)
- Übergangsbestimmung betreffend den Ausschluss der aufschiebenden Wirkung (§ 46 Abs. 24 Z 5)

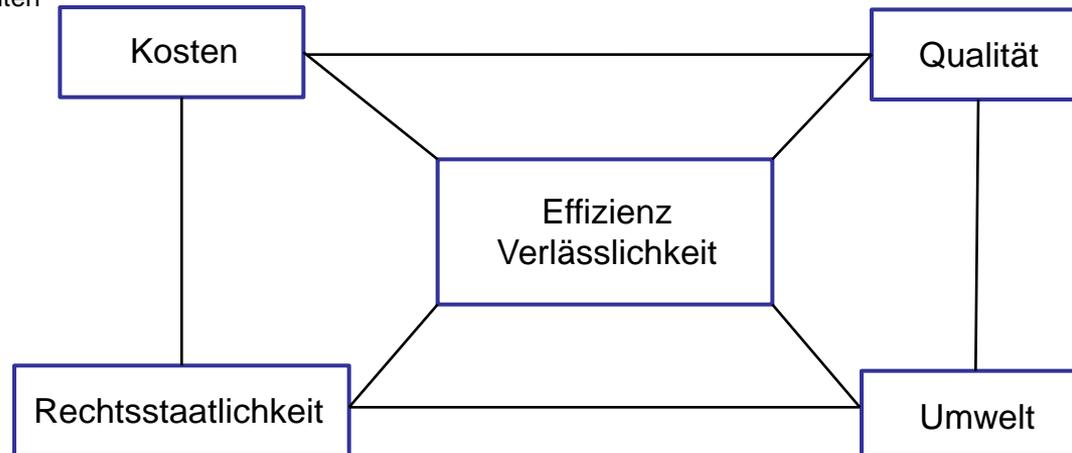
Änderungen im Bundesstraßenbereich durch die Verwaltungsgerichtsbarkeitsnovelle

- Berufung gegen Bescheide des bmvit an das Bundesverwaltungsgericht, bei UVP-Angelegenheiten
- Berufung an das jeweilige Landesverwaltungsgericht, wenn das UVP-G nicht zur Anwendung kommt; z.B. bei Enteignungen, Trassenfestlegungen ohne UVP, Tunnelgenehmigungen ohne UVP
- Im UVP-Bereich: aufschiebende Wirkung der Berufung, außer in Fällen, die der Übergangsregelung unterliegen
- Im Nicht-UVP-Bereich: Entscheidung über Ausschluss der aufschiebenden Wirkung möglich
- Verlust von MitarbeiterInnen/Posten durch Ernennung zu RichterInnen des Bundesverwaltungsgerichtes

Die Ergebnisse der Novellen

- + Bundesverwaltungsgericht
- Fortbetriebsrecht
- Ausschluss aufschiebende Wirkung – Übergangsbestimmung
- Schluss des Ermittlungsverfahrens
- Projektänderungsregime
- Investorenservice
- Delegationsmöglichkeiten
- Erw. Teilkonzentration

- + Immissionsschutzvorschriften
- + Investorenservice
- Verlust Mitarbeiter



- + NGO's – Feststellungsverfahren
- + Bundesverwaltungsgericht

- + Investorenservice
- + Immissionsschutzvorschriften

MR Dr. Christine Rose

Bundesministerium für Verkehr,
Innovation und Technologie

Abteilung IV/ST3

Rechtsbereich Bundesstraßen

Radetzkystraße 2

1030 Wien

Telefon: 01/71162/65 5785

E-Mail: christine.rose@bmvit.gv.at



Burhinus oediconemus indicus